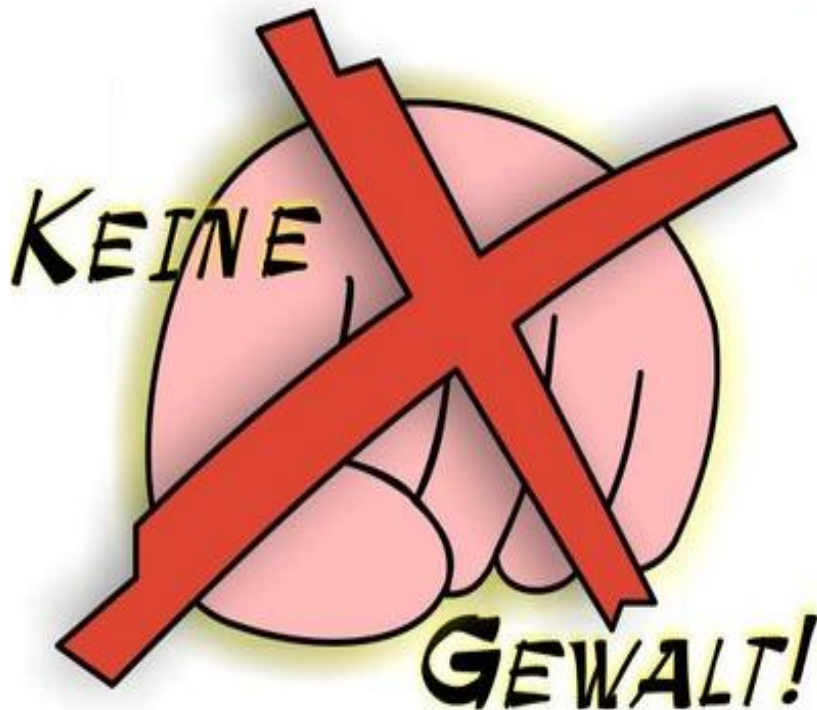


Gemeinschaftsschule

Taus in der
S

Anti - Gewalt - Gremium

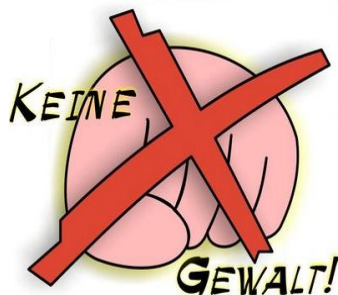


Inhalte

A. Informationen zur Organisation des Anti – Gewalt – Gremiums

1. Ziele des AGG s
2. Welche Fälle kommen ins AGG?- Deliktkatalog
3. Wie funktioniert das AGG? – Ablauf
4. Wie geht man in einem AGG – Gespräch vor?
5. Vorstellung des Maßnahmen - /Wiedergutmachungskatalogs
6. Weiteres Vorgehen zur Einführung des AGG s

B. Fallbeispiele / Rollenspiele – als Training



Ziele des AGG's

-
- Einheitlicher, verbindlicher, konsequenter Umgang mit Gewaltvorfällen in der Schule
 - Klar und deutlich formulierte und umgesetzte Regeln, die langfristig Orientierung und Sicherheit vermitteln und Willkür verhindern.
 - Keine individuelle und alleinige Verantwortlichkeit mehr beim jeweiligen Klassenlehrer und / oder der Schulleitung
 - Schnelle und effektive Aufarbeitung von Konflikten
 - Verringerung von Schlägen, verbalen Attacken und Rüpeleien, sowohl innerhalb der Schülerschaft als auch gegenüber Lehrern
 - Abbau von mangelndem Unrechtsbewusstsein
 - Verringerung der Gewaltbereitschaft gegen Sachen (Toiletten, Türen, Schulmaterial)
 - Störungsfreier, vernünftiger Unterricht
 - Schüler, die in der Schule keine Angst haben
 - Potentielle Opfer sollen geschützt werden.

Welche Fälle kommen ins AGG?

DELIKTKATALOG

I. Verstöße gegen die Schul – und Hausordnung



GM

Leonie Diederich

II. Schüler - Schüler

- **Verbale Gewalt** (Beleidigungen / Beschimpfungen): Arschloch, Hure, Hurensohn, Mongo, „behindert“, fick dich, fick deine Mutter, Fickschnitzel, Schwuchtel, Wichser, du Opfer ...

- **gestikuläre Gewalt** (Stinkefinger, Scheibenwischergeste, Vogel zeigen, masturbierende Bewegungen ...)

- **Gerüchte, Verleumdungen verbreiten** (Verleumdung bedeutet, dass jemand über eine Person ehrverletzende Behauptungen aufstellt, obwohl er weiß, dass sie unwahr sind)

- **Randale anzetteln,**

- **Vandalismus** im Sinne des destruktiven Zeitvertreibs

 - aus Lustlosigkeit,

 - aus aggressiver Abreaktion von Wut, oder

 - von Imponiergehabe ohne Sinn (z.B.: Demolieren von

 - Schuleigentum)

- **Anderen Angst einjagen, Sachen wegnehmen oder verstecken, andere aufhetzen, erpressen,**

- **Schwächere ärgern, ausnutzen, bedrohen, Mitschüler gezielt ausschließen, Mobbing**

- **Körperliche Gewalt:** Schlagen (auch keine Spaßkämpfe), AnSpucken, Begrapschen (sexuelle Belästigung), Schubsen mit Folgen, Treten, rempeln, stoßen

- **Waffen benutzen oder andere gefährliche Gegenstände**

 - (Sprühdosen, Reizgas, Feuerwerkskörper, Laserpointer, Elektroschocker als Scherzartikel)

- **Gewalt im Internet, „Cybermobbing“**, (youTube, facebook, kwick, ICQ, twitter ...)

- **Konfrontationen mit dem Handy filmen und ins internet stellen** (youTube)

III. Schüler – Lehrer

- **Massive Unterrichtsstörungen:** ständiges Reden, Geräusche machen, im Klassenzimmer grundlos rumlaufen, Arbeitsverweigerung, verbale bewusste Provokation, Lügen, anzügliche Bemerkungen, demonstrative Ablehnung von Aufgaben, bewusstes Stören des Unterrichts
- **Verbale „Entgleisungen“:** Geht Sie doch nichts an!, „Mach ich nicht“,
- **Gerüchte verbreiten**
- **Lehrer mit dem Handy filmen**
- **Lehrer bestehlen, bedrohen**

Vorerst nicht:

Lehrer – Schüler ?? (wird tatsächlich von Schülern beklagt)

Beschimpfen, beleidigen, bloßstellen, schlechte Noten, packen am Arm, durchschütteln, Ohrfeigen, fliegende Kreide, fliegender Schlüsselbund

IV. Sachbeschädigungen

Wie funktioniert das AGG? - Der Ablauf

1. Vorfall (siehe Strafenkatalog)
2. Schriftliche Meldung ans Sekretariat auf dem **Formblatt**
3. Durchsage durch den Lautsprecher durch die Schulleitung
(Terminbekanntgabe; immer an dem Tag, an dem der Schüler zum AGG muss)
4. **Zusammenkunft des AGG** (siehe „Einsatzplan“) in H403
Festlegung einer Wiedergutmachung (siehe **Wiedergutmachungskatalog**)
5. Dokumentation durch das jeweilige Team
 - **Formblatt im AGG** – Ordner abheften
 - Aushang über den Ausgang des AGG am AGG – Brett vor H402
6. Kontrolle durch das jeweilige Team, ob die Wiedergutmachung erledigt wurde

Wie geht man in einem AGG - Gespräch vor?

Verstehen, aber nicht einverstanden sein!

Man hinterfragt in einem

konfrontativ, direktem Gesprächsstil!



Siehe auch die Unterlagen von Frau Jetter - Schröter

Ablauf des Vorfalls:

- Was ist geschehen?
(Beschreibe den Ablauf ganz genau!)
 - Warum hast du das gemacht?
 - Sinn, Zweck, Ziel der Tat?
 - Wurde der Zweck erreicht?
-
- Was ist passiert?
 - Was ist sonst noch passiert?
 - Wie verletzt dich das? (genau beschreiben)
 - Du hast ihn doch verletzt!
 - Welchen Fehler hast du gemacht?

Ablauf aus der Sicht des Opfers

- Wie hat das Opfer wohl den Vorfall erlebt?
- Was für einen Eindruck hat das Opfer jetzt von dir?
- Hast du gegenüber ihm dein Ziel erreicht?

Die Erfahrungen des Opfers nachempfinden

- Wie ist es wohl ihr / ihm gegangen?
- Wie wird er / sie sich dir gegenüber jetzt fühlen?
- Wie wird es ihr / ihm in ähnlichen Situationen ergehen?

Die Gefühle des Täters hinterfragen

- Was für Gefühle hattest du kurz vor bzw. während der Tat?
- Welche Gefühle hast du jetzt?
- Welche Gefühle hattest du dem Geschädigten gegenüber?
- Damals?
- Jetzt?

Weiteres Vorgehen zur Einführung des AGG's

Terminplan:

- Dienstag 17. 1. 2012: Vorstellung des AGG in der
WRS - Konferenz
- Ende Januar: Vorstellung des AGG s in den Klassen
 - Ablauf
 - jeweils 1 Flyer mit dem
Deliktkatalog / Klassenzimmer
 - weitere Flyer im Sekretariat

*Beginn mit dem AGG
ab dem 2. Halbjahr: 13.2.2012*

- Freitag 2. März: Fortbildung für Schüler (ganztags) und
nachmittags für Lehrer mit Frau Künschner

Wiedergutmachungskatalog

AGG – Maßnahmen

- Ermahnung
- Entschuldigung (mündlich oder schriftlich), evtl. auch vor der Klasse
- Opferbrief
- „Hilfsangebot“ an das Opfer
- Schadensbegleichung bei Sachbeschädigung (bezahlen)
- Verpflichtung zur Teilnahme von Kursen (z.B. Anti-Aggressionstraining)
- Nachsitzen
- Schulabschluss
- Verpflichten zum Lesen, Anschauen bestimmter Filme in Bezug auf die
- Tat (unter Aufsicht ?)
- Reinigungsarbeiten im Schulhaus
- Streichung von Klassenfahrten, Schulausflug
- Bei SMV-Tätigkeit: Ausschluss aus der SMV (Abtreten als Klassensprecher)
- Elterngespräch
- Entschuldigungsbrief an die Eltern des Opfers, an die Schulleitung (bei Sachbeschädigung)
- Anzeige bei der Polizei, Gespräch mit der Polizei
- Ausschluss von Ausflügen, Schullandheim, Abschlussfahrt
- Klassenkonferenz
- Nach Antrag bei der Schulleitung: Maßnahmen nach 90 Schulgesetz (Unterrichtsausschluss, Schulausschluss)
- Verpflichtung zum Besuch einer Beratungsstelle
- Verpflichtung zum Leisten von Sozialstunden (in sozialen Einrichtungen)
- Veröffentlichung



Einsatzplan AGG

Tag	Uhrzeit	Lehrer				Sozialarbeit	Schüler aus den Klassen	
		B-Woche		A-Woche			immer	Vertretung
Montag	13.10 – 13.55					immer		
	ab 16.15							
Dienstag	13.10 – 13.55							
	ab 16.15							
Mittwoch	13.10 – 13.55							
Donnerstag	13.10 – 13.55							
	ab 16.15							
Freitag	13.10 – 13.55							



Zusammensetzung des AGG s

Vorläufig in der Probephase

- 2 Lehrer
- 1 Sozialarbeiter
- 2 Schüler

